

PROSERVICE aktuell

Betrieb der Zukunft -
Trends und Lösungen

Juni 2020

- Erfolgsgeschichten: Projekt Hauptkasse
- Fuhrparkmanagement in Bewegung
- Zentrale Dienstleistersteuerung inhouse
- Digitale Verarbeitung
- Kurz berichtet



Sehr geehrte Damen und Herren,

über Wochen hinweg gab es kein anderes Thema als die Corona-Pandemie. Mittlerweile zeichnet sich immer mehr die Rückkehr zu einer Normalität ab, die jedoch noch immer anders aussieht, als vor der Krise.

Unsere Normalität haben wir in einem aktuellen Newsletter zusammengefasst. Dabei lässt sich sagen, dass es oft die einfachen Fragen sind, auf die man besonders aufschlussreiche Antworten erhält. So haben wir im Bereich Dienstleistungsmanagement unsere Leistungen ausgebaut. Nun steuert eine Einheit zentral für Sparkassen Verträge mit Dritt-Dienstleistern. Und auch ein aktuelles Beispiel zur Auflösung einer Hauptkasse nach BdZ-Standards zeigt, dass eine sinnvolle Lösung oft naheliegender ist, als man anfangs denkt.

Auch wenn es sich in den letzten Wochen so anfühlte, als ob sich die Welt langsamer dreht: Stillstand ist keine Option. Als Sparringpartner unserer Kunden sind wir unermüdlich im Einsatz und finden gemeinsame Lösungen für die täglichen, wie auch für die übergreifenden Herausforderungen. Aber lesen Sie selbst und sprechen Sie uns bei Fragen gerne an.

Bleiben Sie weiterhin gesund und zuversichtlich

Sascha Girth

Sprecher der Geschäftsführung

Werner Faßbender

Geschäftsführer



Immobilien

Facility Management

- Infrastrukturell
- Technisch
- Kaufmännisch



Bargeld

Steuerung WDL-Vertrag/ Bargeldlogistik

- Organisatorische
DL-Steuerung
- Kaufmännische
DL-Steuerung
- Bargeldmanagement
- SB-Geräte-Steuerung**



Zentrale Dienste

Materialwirtschaft/ Beschaffung

- Lager
- Transporte/Kurier
- Post
- Archiv



Finanzbuchhaltung HK-Führung

Digitalisierung der Eingangsrechnungen

- Rechnungs-
verarbeitung
- Kontoführung
- Anlagenbuchhaltung
- Immobilien-
buchhaltung

Projekt Hauptkasse Sinnvolle Verteilung von Ressourcen

Im Paket Bargeldlogistik / Hauptkasse der Betriebsstrategie der Zukunft wird der Hauptkassenprozess grundsätzlich als auslagerungsfähig betrachtet. Dabei haben Sparkassen immer noch eigene Kapazitäten im Prozess.

Durch zielgerichtete Umlagerung von Personal in einen anderen Bereich, der weitere personelle Ressourcen benötigt, ist eine Auslagerung der Hauptkassentätigkeiten trotzdem möglich.

In diesem speziellen Fall konnten wir eine Sparkasse bei der Auflösung einer Hauptkasse mit unserem Know-how unterstützen.

Schritt für Schritt

Im ersten Schritt erfolgte eine Betrachtung aller Prozesse im Bereich der Bargeldlogistik - insbesondere der Hauptkassentätigkeiten.

Der Fokus lag auf der Bargeldbearbeitung, den Buchungstätigkeiten, dem Cashmanagement, den Schnittstellen zum Geld- und Wertdienstleister im Bereich der Hauptkasse sowie den internen Schnittstellen zu den Filialen. Die Prozesse wurden mit dem BdZ-Standard sowie der PPS-Prozesslandkarte abgeglichen.



Die Analyse der Abweichungen ergab Hinweise darauf, welche Effizienz im Zuge der Auflösung der Hauptkasse durch Prozessstandards geschaffen werden kann. Mit inbegriffen die Vereinbarung, Angebotseinholung und Preisverhandlung mit dem Geld- und Wertdienstleister.

Zu guter Letzt lassen wir die Sparkasse im ersten Monat der Umstellung nicht allein und begleiten die Implementierungsphase eng.



Corona-Update Das „Wir“ zählt

In den Monaten März und April, mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie, standen fast täglich neue Regeln und Herausforderungen auf der Tagesordnung. Mit Blick auf statistisch sehr wahrscheinliche Standort- / Mitarbeiterausfälle trafen wir deshalb sehr viele vorausschauende Maßnahmen. Doch auch der ganz normale Tagesbetrieb geht weiter: Die Post muss weiterhin von A nach B, das Geld in die Automaten und die Steuerung der Reinigungsleistung ist für den normalen Geschäftsbetrieb einer Sparkasse wichtig.

In dieser Zeit stehen wir sicher an der Seite unserer Kunden. Bei der Sicherstellung von Leistungen, der Übernahme der logistischen Steuerung sowie der Organisation der Prozesse. Dazu gehörten unter anderem die Reorganisation der Touren wegen der (teilweise wechselnden) Schließung von Geschäftsstellen oder die kaufmännische Abwicklung der ausgeweiteten Reinigungsdienstleistung. Auch in Krisenzeiten sind wir weiterhin der starke Partner an der Seite unserer Kunden.



E-Mobilität: Der grüne Fuhrpark

Der Trend im Flottenmanagement zeigt eine klare Tendenz: Fuhrparks werden "grüner". Ein Treiber der Entwicklung ist sicherlich auch das seit 2019 geltende Gesetz zur Halbierung der Bemessungsgrundlage bei der Versteuerung des geldwerten Vorteils von Elektro- und Plug-in-Hybrid-Fahrzeugen, von dem Dienstwagenfahrer steuerlich profitieren.

Wie kann E-Mobilität in meinem Haus aussehen?

Diese Frage beschäftigt bereits viele Sparkassen. Ein entsprechendes Konzept bedarf einer sorgfältigen Recherche und hoher Marktkennntnis. Unsere Spezialisten im Fuhrparkmanagement haben den Markt im Blick und entwickelten für einzelne Institute bereits Konzepte zur E-Mobilität. Von der Planung über mögliche Förderungen bis zu Ladeinfrastrukturlösungen. Auch andere flexible Mobilitätslösungen sind gefragt. Bei allen Ansätzen ist Individualität die Antwort. Solch ein für die Kunden individuell erstelltes Konzept reicht von der Bestands- / Bedarfsanalyse über die Erstellung eines Ladesäulenkonzepts bis hin zur Marktanalyse zu Elektrofahrzeugen inkl. Preisverhandlung.

Fuhrparkmanagement im Perspektivwechsel

Das Management eines Fuhrparks ist komplex und erfordert von Fuhrparkmanagern Fachwissen, Erfahrung, Aktualität und eine kluge Planung. Die Perspektive des Spezialisten zeigt zusätzliche Potenziale auf.

Erneut haben wir ein Projekt zur Optimierung eines Fuhrparkmanagements erfolgreich abgeschlossen. Nach eingehender Analyse der Prozesse führten wir ein intelligentes System ein. Dieses unterstützt bei der täglichen Arbeit im Fuhrparkmanagement und macht diverse Kontrollen auch dezentral möglich.

Abgerundet wird das Konzept durch eine Prüfung von staatlichen Förderungsmöglichkeiten und deren Beantragung.

Sascha Girth, Sprecher der Geschäftsführung weiß: "Der grüne Fuhrpark - die E-Mobilität wird für nachhaltig agierende Unternehmen immer bedeutender, da sie als wichtiger Beitrag zum Klimaschutz gilt. Das steigende Interesse ist bei uns bereits deutlich spürbar und in absehbarer Zeit wird das Thema weiter an Bedeutung gewinnen. Zentrales und spezialisiertes Know-how eines Dienstleisters kann enorm helfen, schneller umzusteigen.", so Girth.



Bei der Betrachtung des Tankkartenbestands ließen sich ebenfalls wichtige Erkenntnisse durch Strukturierung und Optimierung gewinnen.

Im vorliegenden Fall hatte die Sparkasse noch eigene Kapazitäten zur Abwicklung des Fuhrparkmanagements. So haben wir dieses Projekt lediglich dokumentiert abgeschlossen. Gleichzeitig verwalten wir als Experte auch nach der Optimierung weiterhin den Bestand professionell im laufenden Tagesgeschäft. Der Mehrwert liegt hier auf der Hand: Entlastung in den Kapazitäten und Neutralität im Hinblick auf Hersteller und Leasinggeber. Und ein Partner für alle Fragen. Von der Beschaffung über die UVV-Prüfung bis zur Verwertung.



Echte
Zukunfts-
fähigkeit

Zentrale Dienstleistersteuerung inhouse Kompetenzbündelung intern

Sparkassen haben in der Regel bei den kleinsten Veränderungen einen hohen Folgeaufwand in der Dienstleistersteuerung. Ob Reinigungsverträge, Transportdienstleistung, Entsorgungspartner, Werttransport und Geldbearbeitung - in allen Verwaltungen und Organisationsabteilungen werden Dienstleister und Partner gesteuert.

Der Aufwand dahinter ist enorm. Ändert sich etwas im Geschäftsstellennetz sind sofort eine Vielzahl an Partnern zu informieren sowie die Reorganisation der Leistungen zu koordinieren: Von der Prozessklärung bis zur Anpassung von Leistungsscheinen und Überwachung der korrekten Rechnungsstellung. Beziehen wir dann noch das Störungsmanagement ein, sammelt sich einiges für die kaufmännische und operative Steuerung auf dem Stundenkonto an.

Die Vielzahl an Prozessen, die innerhalb der Dienstleistersteuerung zu finden sind, stehen schon lange auf dem Prüfstand, um Mehrarbeit sinnvoll einzusparen.

Unsere Antwort darauf ist eine Einheit, die sich zentral der Steuerung von Verträgen mit Dritt-Dienstleistern annimmt. In unserem Dienstleistungsmanagement wird auch die aufsichtsrechtliche Steuerung einbezogen. Die Steuerung der Dienstleister ist partnerschaftlich und dennoch sehr eng. Über regelmäßige Bewertungen, Qualitätsgespräche, ein dokumentiertes Störungsmanagement und alle unsere Aktivitäten erhalten unsere Kunden einen ausführlichen Report. Eine maßgebliche Unterstützung für eine sorgfältige und fachgerechte Risikoanalyse.

Digitale Verarbeitung Fortschritt forcieren

Die Digitalisierung von Rechnungen und ihre Inhalte im OSPlus-Rechnungsbuch digital weiter zu verarbeiten war ein großer Meilenstein. Darin lag die Chance, die Leistung unserer Kreditoren- und Anlagenbuchhaltung Sparkassen bundesweit anbieten zu können.

Seit 2006 sind wir in unserem Bereich Finanz- und Rechnungswesen für viele Sparkassen bei der Digitalisierung von Eingangsrechnungen gesetzt.

Unlängst kein Novum mehr, aber dennoch keine überholte Innovation. Denn eine Rechnung, die bereits digital eingeht, macht den Prozess noch effizienter. In einem groß angelegten Projekt führten wir erfolgreich den Prozess der Eingangsrechnungen im pdf-Format ein. Übergreifend für alle unsere Kunden.

Zwei Fliegen mit einer Klappe

Da der Postweg und der Arbeitsschritt „Scannen“ entfallen, ist die Bearbeitung nicht nur schneller, sondern auch günstiger in unserer Zusammenarbeit. So macht sich durch Digitalisierung und Arbeitsteiligkeit auch eine Veränderung am Prozess monetär bemerkbar.

Wir haben seit Start 1,25 Millionen Belege gescannt. Heute - nach knapp einem Jahr des Starts mit pdf-Rechnungen - gelangen bereits 40 Prozent der Belege digital in den Eingang. Bei einzelnen Kunden ist die Quote der pdf-Rechnungen durch stringente Umsetzung bereits bei 100 Prozent.

Postversand „goes green“ Klimaneutral unterwegs



Der klimaneutrale Versand
mit der Deutschen Post

Klimaneutraler Versand ist nun auch über unseren Postservice möglich. Die Deutsche Post AG unterstützt mit dem GOGREEN-Versand und dessen Einnahmen weltweit Klimaschutzprojekte.

Als Konsolidierungsunternehmen bieten wir diese Versandoption nun gleichfalls an. Mit wenigen Voraussetzungen (z.B. ausreichende Mengen) und einen geringen Aufschlag auf das reguläre Porto ist es möglich, an dieser nachhaltigen Lösung teilzuhaben.

Vielleicht ist das ein guter Zeitpunkt für die Einbindung eines Experten. Wir übernehmen die Ver- und Entsorgung Ihrer Geschäftsstellen, Ihre Ein- und Ausgangspost und die Postverteilung. Darüber hinaus haben wir auch eine Lösung für die gesamte Poststelle vor Ort.



Lassen Sie uns ins Gespräch kommen:

Claudia Theisen

Dezernatsleiterin Vertrieb / Marketing
und Standortmanagement

T: 02241 2574-153

M: Claudia.Theisen@proservice.de

Happy Birthday Fünf Jahre PROREG!O-Standort

Am 01. Juni ist es genau fünf Jahre her, dass die Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert den Verwaltungsbereich an uns ausgliederte. Vorweg wurden in der Sparkasse von uns Räumlichkeiten bezogen und die klassischen Unterstützungsprozesse, wie Reinigung, Entsorgung, Materialeinkauf, Postservice und Kurierleistungen vor Ort übernommen.

Gemeinsam Arbeitsplätze sichern und zukunftsfähig bleiben - neben Sachkosten- und Prozessoptimierung sind dies Erfolgsfaktoren unseres PROREG!O-Konzeptes.





Sascha Girth
Sprecher der Geschäftsführung
T: 02241 2574-101
M: Sascha.Girth@proservice.de



Teresa Mertenskötter
Prokuristin
T: 02241 2574-120
M: Teresa.Mertenskoetter@proservice.de



Claudia Theisen
Dezernatsleiterin Vertrieb / Marketing
und Standortmanagement
T: 02241 2574-153
M: Claudia.Theisen@proservice.de



Werner Faßbender
Geschäftsführer
T: 02241 2574-102
M: Werner.Fassbender@proservice.de



Nina Precker
Prokuristin
T: 02241 2574-104
M: Nina.Precker@proservice.de



Gabriele Schumann
Stellv. Leiterin Vertrieb/Marketing
Key Account Manager
T: 02241 2574-151
M: Gabriele.Schumann@proservice.de

Impressum

PROSERVICE

Dienstleistungsgesellschaft mbH
Einsteinstraße 11
53757 Sankt Augustin

Verantwortlich: Sascha Girth

Redaktion und Layout: Stefanie Hauß, Nadine Klapperich
Telefon: 02241 2574-158

Möchten Sie den Newsletter nicht mehr erhalten,
so schicken Sie uns bitte eine E-Mail mit dem
Hinweis „Newsletter abbestellen“ an: info@proservice.de